



Sie bewältigten die kniffligen Fragebögen am besten: Die Klassensieger des AAG.

[Foto: privat / Text: Maren Reese-Winne]

Geographie-Wettbewerb mit harten Nüssen Detailwissen gefragt / Amandus-Abendroth- und Lichtenberg-Gymnasium kürten jetzt ihre Sieger

mr. – Wann beginnt eigentlich in Chile der Herbst? Wie war noch mal der Abstand zweier Breitenkreise? Und welches Gebirge liegt zwischen Frankfurt am Main und Würzburg? Wer beim Geographie-Wettbewerb von National Geographic brillieren wollte, musste hier schon routiniert zu Werke gehen, um eine Chance im Wettbewerb um den Klassensieger zu haben.

Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist am Amandus-Abendroth- und am Lichtenberg-Gymnasium schon Tradition. Dieser Tage wurden in beiden Schulen die Klassensieger geehrt. Für sie war die Arbeit damit noch nicht zu Ende: Auf der zweiten Etappe, dem Weg zum Schulsieger, warteten Kopfnüsse wie diese: „Die exogene Kraft XXX sorgt für die Entstehung von z.T. bizarren Gesteinskulpturen in ariden Gebieten. Fülle die Textlücke aus!“

[...] Beim AAG wurde Maximilian Leßner (10d) zum Schulsieger gekürt. Allerdings hat ihn Fabian Rennebeck in diesem Jahr noch einmal für das AAG beim Landesentscheid vertreten.

Fabian ist eine Art „Veteran“ des Erdkunde-Wettbewerbs. Altersbedingt darf er wie alle seine Jahrgangskameraden im nächsten Jahr nicht mehr teilnehmen. Was außer ihm niemand geschafft hat: Fabian war in jedem Jahr Klassensieger; im letzten Jahr gewann er außerdem auch auf Schulebene. Wie er bei seinem letzten Landeswettbewerb abgeschnitten hat, wird er in einigen Wochen per E-Mail erfahren.

Erfolgreich waren beim AAG außerdem: Birthe Roß (Siegerin Jahrgang 7), Manuel Weinberg, Nina Strehlau, Christine Armonies, Timm Giesbers, Julia Hinck, Jan-Niklas Grimm (Sieger Jahrgang 8), Lasse Otte, Marlen Affeldt, Stefanie Böye (Siegerin Jahrgang 9), Benedikt Wende, Diana Land, Sebastian Kihm, Hauke Luther, Fabian Rennebeck und Maximilian Leßner (Schulsieger).

CN vom 22.03.2007 (S. 22)